
Gemeinsame Vorstellung der Netzwerke Mehr Land in Sicht! und *Alle an Bord!*



Vorstellung des Netzwerkes

Mehr Land in Sicht! Arbeit für Flüchtlinge in Schleswig- Holstein

Özlem Erdem-Wulff, Netzwerkkoordination
erdem-wulff@paritaet-sh.org

Koordination

Das Netzwerk Mehr Land in Sicht! Arbeit für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein wird vom **Paritätischen Wohlfahrtsverband SH** und dem **Flüchtlingsrat SH** gemeinsam koordiniert.

Zuwendungsempfänger ist dabei der PARITÄTISCHE. Das Netzwerk besteht aus 6 Teilprojekten.

Laufzeit

2015 – 2021, evtl. Verlängerung bis 2022

| operative Partner: | vor Ort in: |
|-----------------------------|--|
| Ankommen Perspektive Job | Kreis Nordfriesland |
| Arbeitsmarktservice | UTS e.V. Rendsburg |
| Be In | ZBBS e.V. Kiel |
| Handwerk ist interkulturell | Handwerkskammer Lübeck |
| Interkulturelle Öffnung | Diakonisches Werk Hamburg West/Südholstein |

Förderrichtlinie und Zuwendungsgeber

Das Netzwerk Mehr Land in Sicht! – Arbeit für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein setzt seit 01.07.2015 die Vorhaben der **ESF-Integrationsrichtlinie Bund** im Handlungsschwerpunkt „**Integration von Asylbewerbern und Flüchtlingen (IvAF)**“ um und wird mit Mitteln des **Europäischen Sozialfonds** und des **Bundesministeriums für Arbeit und Soziales** gefördert.

Das Ziel der **ESF-Integrationsrichtlinie Bund** ist es, Personen mit besonderen Schwierigkeiten beim Zugang zu Arbeit oder Ausbildung in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Zielgruppe des Netzwerks sind daher **Asylbewerberinnen, Asylbewerber und Flüchtlinge mit mindestens nachrangigem Arbeitsmarktzugang**.

Historie

Bereits seit 2002 gibt es das Netzwerk in SH. Es wurde bis Juni 2015 unter anderem aus dem **ESF-Bundesprogramm zur arbeitsmarktlichen Unterstützung für Bleibeberechtigte und Flüchtlinge mit Zugang zum Arbeitsmarkt** gefördert. Da die Ansätze dieses Programms erfolgreich waren, wird die Arbeit der Netzwerke in der aktuellen Förderperiode 2014-2020 im Rahmen der ESF-Integrationsrichtlinie Bund fortgeführt. Seit 2008 erfolgt die Koordination gemeinsam mit dem PARITÄTISCHEN und dem FRSH.

Arbeitsweise des Netzwerks und der Teilprojekte

- Beratung von allen Personen, die der Zielgruppe entsprechen, wobei es auf die Bleibeperspektive nicht ankommt
- Hilfe zu Selbsthilfe, ggf. durch Unterstützungsstrukturen der Träger oder von Ehrenamtlichen
- Ganzheitliche Beratung, die an den Ressourcen, Wünschen und Qualifikationen des TN orientiert ist
- Verweisberatung zu anderen Projekten und Maßnahmen, z.B. IQ-Netzwerk
- Netzwerktreffen mehrmals im Jahr
- jährliche Sachberichte, Daten- und Zahlensammlung über das BMAS
- Teilnahme der Koordination an Gremien und Arbeitsgruppen auf Bundes-, Landes-, und kommunaler Ebene
- Politische Lobbyarbeit auch durch Presseerklärungen, Stellungnahmen und sonstige Veröffentlichungen
- Expertenwissen und langjährige Erfahrung der Träger und der Mitarbeitenden
- Schulungen von MA der Jobcenter und Arbeitsagenturen und anderen Akteur*innen

Besondere Themen, Probleme

- Identitätsklärung im Rahmen von Ausbildungsduldung und Beschäftigungserlaubnis
- Keine einheitlichen Zugänge zu Sprach- und Förderangeboten
- Vermeintlich viel Bürokratie für Arbeitgebende und Betriebe
- Unverständliche und verwirrende Strukturen für Geflüchtete
- Politische Landschaft ändert sich, rassistische Haltungen

Weitere Informationen:

www.mehrlandinsicht-sh.de

Das Netzwerk „**Alle an Bord!**“

- wird gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein
- Laufzeit Oktober 2017 – bis Dezember 2021

Netzwerkkoordination

Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband SH e.V. und der
Flüchtlingsrat SH e.V.



Tabea von Riegen Netzwerkkoordination
vonriegen@paritaet-sh.org

| Standort | Träger | Zuständigkeit |
|---|--|--|
| <p>Alle an Bord! Schleswig / Flensburg</p> |  <p>Kreis Schleswig-Flensburg</p>  | <p>Kreis Schleswig – Flensburg, Stadt Flensburg</p> |
| <p>Alle an Bord! Ratzeburg</p> |  | <p>Kreise Herzogtum – Lauenburg und Stormarn</p> |
| <p>Alle an Bord! Itzehoe</p> |  | <p>Kreise Dithmarschen und Steinburg</p> |
| <p>Alle an Bord! Eutin</p> |  | <p>Kreise Plön und Ostholstein</p> |

Wir vernetzen uns!

- mit regionalen Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern
- mit kommunalen Trägern – Flüchtlingskoordinator*innen mit den Willkommenslots*innen der Kammern
- mit vorhandenen Arbeitskreisen zur Arbeitsmarktintegration
- mit Trägern und Angeboten der Regelversorgung zur psychosozialen Versorgung und Unterstützung
- mit *Mehr Land in Sicht!*
- mit dem *IQ – Netzwerk SH*
- Und vielen weiteren regionalen Trägern

Wir Begleiten, Beraten und Vermitteln!

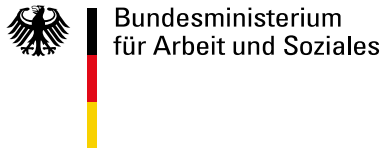
- **Verweisberatung** an Regeldienste, wie etwa Frauenberatungsstellen, psychotherapeutischen Einrichtungen, Jugendmigrationsdiensten und Migrationsfachdiensten mit dem Ziel der Beseitigung flüchtlingsspezifischer Vermittlungshemmnisse an
- **Begleitung von Teilnehmenden** auch nach Arbeits- und Ausbildungsaufnahme und unterstützt bei sozialen oder aufenthaltsrechtlichen Themen (Abbruchprävention)
- **Versorgung** von Geflüchteten, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, Arbeitgebenden, Politik und Verwaltung mit Fachinformationen und durch Informations- und Fachveranstaltungen
- **Beratung, betriebsnahe Aktivierung, sowie Vermittlung** in Praktika, Arbeit oder Ausbildung und Studium und in vorhandene Förderinstrumente
- **Ergänzung und Verstärkung** von Angeboten der Arbeitsagenturen und Jobcenter für Geflüchtete mit besonderen Vermittlungshemmnissen,
- bei Bedarf Erstellen von **Kompetenzerfassung** und Berufsorientierung,
- **Angebote** von Coaching und Vermittlung in Abstimmung mit Jobcentern, Arbeitsagenturen, Kammern und Betrieben, Willkommenslotsen und –lotsinnen, Migrationsfachdiensten und Ehrenamtlichen
- **Unterstützung** kooperierender Betriebe in aufenthalts- und beschäftigungsrechtlichen Fragen

Weitere Informationen:

www.alleanbord-sh.de

Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit!

Das Netzwerk „Mehr Land in Sicht! Arbeit für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein wird im Rahmen der ESF-Integrationsrichtlinie Bund im Handlungsschwerpunkt „Integration von AsylbewerberInnen und Flüchtlingen, IvAF“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



**Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.**



Das Netzwerk *Alle an Bord!* wird gefördert vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus